

nach Pyrit im Plöckensteingranit, Andalusit, Turmalin von Čejov bei Humpoletz und Andalusit von Sedlitz bei Moldauthein, Andalusit von Kloub bei Protivin, Sillimanit von Humpoletz, Cordierit von Deutsch-Brod, Pinguit von Spaniow bei Taus und Hoferit, ein neues Mineral der Nontronitgruppe von Křitz, bei Rakonitz. Bei den meisten Mineralen werden Analysen angegeben, so auch die des Hoferits, welche hier angeführt werden mag.

## Hoferit von Křitz bei Rakonitz.

	I (0.47 g)	II (0.382 g)
	P r o c e n t e	
Glühverlust	18.15	18.20
Si O <sub>2</sub>	36.14	35.88
Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub> mit etwas Fe O	45.26	46.64
Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	1.11	
Summe	100.66	100.72

Der Verf. gibt dem neuen Mineral von Křitz die Formel  $2 Fe_2 O_3, 4 Si O_2, H_2 O$ . (C. F. Eichleiter.)

**Dr. Jos. Rompel.** Ein neuer Fundort für Andalusit auf der Heimspitze in Vorarlberg. Tschermak's mineralog. und petrograph. Mittheil. 14. Bd. VI. Heft. Wien 1895.

Im Sommer 1893 fand Herr Prof. Ender auf Ausflügen, welche er von Gargellen aus unternahm, mehrere Krystalle und Spaltungsstücke von röthlichem Andalusit. Ein Jahr später bestieg der Verf. mit dem Genannten die Heimspitze, um Näheres über das Andalusitvorkommen zu ermitteln und namentlich um das Mineral im anstehenden Gestein aufzufinden. Auf einem abseits vom Touristenwege befindlichen Grat, der unter ganz schwacher Steigung zur eigentlichen Spitze führt, hatte der Verf. den Erfolg, in einer Höhe von ungefähr 2750 Meter zwischen den fast horizontal gelagerten Schieferschichten concordant gelagerte Quarzliusen und Quarzlamellen anzutreffen, welche die gesuchten Andalusitkrystalle enthielten.

Im Weiteren gibt der Verf. die Beschreibung des neuen Vorkommens und ergeht sich in Betrachtungen über die Uebereinstimmung des Auftretens der verschiedenen Tiroler Andalusitvorkommen. (C. F. Eichleiter.)